

Neunundzwanzigster Jahresbericht
über die
städtische Realschule

zu
Freiburg, Schles.,

erstattet

vom

Direktor

Professor Dr. Klipstein.

Inhalt: Schulnachrichten über das Schuljahr 1902/1903.

Freiburg, Schl., 1903.

Druck der G. Rieck'schen Buchdruckerei.
(F. W. Schröter).

1903. Progr. No. 265.



9fr
31

Schulnachrichten

über

das Schuljahr von Ostern 1902 bis Ostern 1903.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrgegenstände	U. II	Ob. III	U. III	IV	V	VI	Stundenzahl des Lehrgegen- standes
evang. Religion	2	2	2	2	2	3	13
kath. Religion	1 1 mit II	2	mit II	2	mit IV	mit IV	5
Deutsch und Geschichtserzählung	3	3	3	4	3 1 } 4	4 1 } 5	22
Französisch	5	6	6	6	6	6	35
Englisch	4	4	5				13
Geschichte und Erdkunde	2 1	2 2	2 2	3 2	2	2	20
Mathematik und Rechnen	5	5	6	6	5	5	32
Physik	2	2					4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Chemie	2						2
Turnen	3	mit I	3	mit III	3	mit V	9
Zeichnen Linearzeichnen fak.	2	2 2	2	2	2		10 2
Schreiben				2	2	2	6
Gesang	2	mit I	2	mit III	2	mit V	6
Stunden- zahl {	evang.	35	35	35	34	30	30
	kath.	35	35	35	34	30	29



Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahr 1902/1903.

Nr.	Namen der Lehrer	U. II	Ob. III	U. III	IV	V	VI	Anzahl der Stunden
1	Direktor Prof. Dr. Klipsteln	4 Englisch		5 Englisch	6 Französisch			15
2	Prof. Dr. Krüger	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	6 Französisch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde		2 Erdkunde	21
3	Prof. Utescher	2 Natur- beschreibung 2 Chemie	5 Mathematik 2 Natur- beschreibung	6 Mathematik 2 Natur- beschreibung	2 Natur- beschreibung			21 + 2
4	Oberlehrer Dr. Gognel	2 ev. Religion 3 Deutsch	2 ev. Religion 3 Deutsch			2 ev. Religion 6 Französisch	6 Französisch	24
5	Oberlehrer Rummel	5 Mathematik 2 Physik	2 Physik		6 Mathematik	5 Rechnen 2 Natur- beschreibung	2 Natur- beschreibung	24
6	Oberlehrer Dr. Kistenmacher	5 Französisch	6 Französisch 4 Englisch		3 Geschichte	4 Deutsch und Geschichte 2 Erdkunde		24
7	Realschullehrer Nixdorf	3 Turnen		2 ev. Religion 3 Deutsch	2 ev. Religion 4 Deutsch 2 Schreiben	5 Deutsch und Geschichte 3 ev. Religion 3 Turnen		27
8	Zeichenlehrer Scharff	2 Zeichnen 2 Gesang	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Gesang	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Gesang	5 Rechnen 2 Schreiben	25
9	Kath. Religionslehrer Pfarrer Hoffmann	1 kath. Religion	1 kath. Religion 1 kath. Religion	1 kath. Religion 1 kath. Religion	2 katholische Religion			5
10	Hilfsturnlehrer Mackenberg			3 Turnen	3 Turnen			3

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Stoffe.

U. II. Klassenlehrer: Professor Dr. Krüger.

Religion Evang. 2 St. Erklärung ausgewählter Psalmen und Stellen aus den Propheten. Wiederholung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Apostelgeschichte. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. *Goguel*. — Kath. 2 St., davon 1 mit Ob. III zusammen. Die Lehre von der göttlichen Offenbarung (Apologie des katholischen Glaubens); Göttlichkeit der christlichen Offenbarung. — Die besondere Glaubenslehre: Von der göttlichen Gnade und von den Gnadenmitteln; zusammen mit Ob. III. *Hoffmann*. — **Deutsch** 3 St. Dispositionsübungen in der Klasse; monatlich ein Aufsatz abhandelnder Art. Gelesen wurden in der Klasse: Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Tell und die Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm, die Sängers der Freiheitskriege. *Goguel*. — **Französisch** 5 St. Syntax des Adjektivs, Adverbs, der Fürwörter; Vergleichungssätze, Negationen; Wiederholung der gesamten Grammatik; alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Sprechübungen. Gelesen: Daudet, „Le Petit Chose“. *Kistenmacher*. — **Englisch**: Syntax des Geschlechtsworts, Hauptworts, Eigenschaftsworts, Fürworts und Umstandsworts; die wichtigsten Verhältniswörter. Wiederholung der Lehraufgabe der Ob. III. Klassenarbeiten. Gelesen im S.: Jerome K. Jerome, Three men in a boat; im W.: Ascott R. Hope, Holiday Stories. Sprechübungen im Anschluss an den Lesestoff. *Klipstein*. — **Geschichte** 2 St. Preussische und deutsche Geschichte von der Regierung Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. *Krüger*. — **Erdkunde** 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas; elementare mathematische Erdkunde; die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der jetzigen Zeit. *Krüger*. — **Mathematik** 5 St. Logarithmen; Anfangsgründe der Trigonometrie und Stereometrie; Wiederholung und Erweiterung früherer Lehrstoffe; alle 14 Tage eine Klassenarbeit. *Rummler*. — **Physik** 2 St. Galvanismus, Optik, Wärmelehre; Wiederholungen. *Rummler*. — **Chemie** 2 St. Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre wichtigsten Verbindungen; die einfachsten Krystallformen und einige wichtige Mineralien. *Utescher*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S.: Das Wichtigste aus der Anatomie und Psychologie der Pflanzen, einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger, I. W.: Anatomie und Physiologie des Menschen, Anweisung über Gesundheitspflege. *Utescher*. — **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach Gipsmodellen, natürlichen Pflanzen und Holzmodellen. *Scharff*. — **Linearzeichnen** 1 St. *Utescher*.

Ob. III. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Kistenmacher.

Religion Evang. 2 St. Die Lehrtätigkeit Jesu nach dem Evangelium Matthäi; Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers; kurze Geschichte des Kirchenliedes; Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder; 2 Lieder wurden neu gelernt. *Goguel*. — Kath. 1 St. zusammen mit U. II, 1 St. getrennt: Allgemeine Glaubenslehre und Kirchengeschichte, 1. Periode. *Hoffmann*. — **Deutsch** 3 St. Behandlung poetischer und prosaischer Lesestücke aus Hopf & Paulsiek; das Lied von der Glocke; Körners Zriny; Einführung in die Homerübersetzung (Voss); Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. Häusliche und Klassenarbeiten; mündliche Inhaltsangabe des in der Klasse und privatim Gelesenen. Vortrag gelernter Gedichte. *Goguel*. — **Französisch** 6 St. Syntax des Infinitivs, Partizips, Gerundiums, Geschlechtsworts und Hauptworts; Gelesen: B. Boissonnas etc. Une famille pendant la guerre 1870—1871. Sprechübungen. Schriftliche Übungen. *Kistenmacher*. — **Englisch** 4 St. Hilfszeitwörter, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten und Modi; Rektion der Zeitwörter. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen. Gelesen: I. S.: W. Irving, Chr. Columbus;

I. W.: Marryat, „The Settlers in Canada“. Sprechübungen. *Kistenmacher*. — **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte seit der Reformation und brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1740. *Krüger*. — **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Deutschland. *Krüger*. — **Mathematik** 5 St. Lehre von der Proportionalität und Ähnlichkeit; vom Kreise, von den regelmässigen Vielecken, Kreisumfang und Kreisinhalt, Konstruktionsaufgaben; Potenzen, Wurzeln, Gleichungen 1. Grades mit mehreren, 2. Grades mit einer Unbekannten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. *Utescher*. — **Physik** 2 St. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper; Magnetismus, Reibungselektrizität. *Rummeler*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S.: Einige schwierige Pflanzenarten zur Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Systematik und Biologie; Kulturpflanzen und Pflanzengeographie. I. W.: Niedere Tiere und Wiederholungen besonders mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems. *Utescher*. — **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach Modellen. *Scharff*.

U. III. Klassenlehrer: Professor Utescher.

Religion Evang. 2 St. Die poetischen und prophetischen Bücher des alten Testaments. Das christliche Kirchenjahr, die gottesdienstliche Ordnung; das 4. und 5. Hauptstück; Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder; 3 Lieder wurden neu gelernt. *Nixdorff*. — Kath. zusammen mit Ob. III. — **Deutsch** 3 St. Die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Besprechung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf & Paulsiek, insbesondere von Balladen; Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, namentlich von Uhland, Schiller und Goethe, sowie über das in Betracht kommende Versmass und die Dichtungsarten; alle 4 Wochen ein häuslicher bzw. Klassenaufsatz. Vortrag gelernter Gedichte. *Nixdorff*. — **Französisch** 6 St. Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten, Wortstellung, Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modi, besonders des Konjunktivs. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Gelesen: Duruy, Histoire grecque. Sprechübungen. *Krüger*. — **Englisch** 5 St. Lautier- und Leseübungen; regelmässige und unregelmässige Formenlehre; schriftliche und mündliche Übersetzungen, Sprechübungen. *Klipstein*. — **Geschichte** 2 St. Weströmische Kaisergeschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. *Krüger*. — **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile und der deutschen Kolonien. *Krüger*. — **Mathematik** 6 St. Planimetrie: Kreislehre, Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren; Verwandlung, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Die 4 Spezies und die Bruchrechnung mit Buchstaben, Proportionen; Gleichungen des 1. Grades mit 1 Unbekannten und ihre Anwendung; alle 14 Tage eine Klassenarbeit. *Utescher*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S.: Erweiterung des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen; die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen; das natürliche System der Phanerogamen. I. W.: Gliedertiere. *Utescher*. — **Zeichnen** 2 St. Stoff wie in Ob. III. *Scharff*. — **Linearzeichnen** fakult. mit Ob. III 1 St. Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. *Utescher*.

IV. Klassenlehrer Nixdorff.

Religion Evang. 2 St. Das Wichtigste über die Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten. Durchnahme des 3. Hauptstückes; Wiederholung der Lehraufgaben der VI und V; 4 neue Lieder. *Nixdorff*. — Kath. 2 St. Erstes Hauptstück des Diözesankatechismus; biblische Geschichte: Fortsetzung des alten Testaments. Das neue Testament bis zur Bergpredigt. — Erklärung der Perikopen. Gelernt einige Kirchenlieder. *Hoffmann*. — **Deutsch** 4 St. Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre; Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung; Recht Schreibübungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Durchgenommenen als häusliche Arbeit alle 4 Wochen. Lesen von Prosastücken und

Gedichten; Vortrag gelernter Gedichte. *Nixdorff*. — **Französisch** 6 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; die unregelmässigen Verben in logischer Gruppierung; Sprechübungen; 14 tägige Klassenarbeiten. *Klipstein*. — **Geschichte** 3 St. Das Notwendigste über die orientalischen Völker; Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen, nebst Ausblick auf die Diadochenreiche; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. *Kistenmacher*. — **Erdkunde** 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas; Übungen im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. *Krüger*. — **Mathematik und Rechnen** 6 St. Planimetrie: Übungen im Gebrauch von Lineal, Messkreis und Zirkel; Lehre von den Geraden, Winkeln, Kreisen, Dreiecken und Vierecken; grundlegende Aufgaben. Rechnen: Elementare Flächen- und Körperberechnung; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, namentlich in Anwendung auf Zins- und andere Prozentrechnungen, Verteilungs- und Mischungsrechnung. Einführung in die Buchstabenrechnung. Wöchentlich eine Klassenarbeit, abwechselnd aus Rechnen und Planimetrie. *Rummler*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S.: Vergleichende Beschreibung der Blütenpflanzen; Übersicht über das natürliche System; Lebenserscheinungen der Pflanzen. I. W.: Wiederholung des Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkenntnis der Wirbeltiere. *Utescher*. — **Zeichnen**. Blattformen nach der Natur und Verwendung derselben zum Ornament. *Scharff*. — **Schreiben** 2 St. Grössere Vorlagen in lateinischer und deutscher Schrift. *Nixdorff*.

V. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Goguel.

Religion. Evang. 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments; Wiederholung und eingehende Besprechung des 2. Hauptstückes mit der Erklärung Luthers, Katechismussprüche und Schriftstellen. 4 neue Kirchenlieder. *Goguel*. — Kath. zusammen mit IV. — **Deutsch und Geschichtserzählungen** 4 St. Im Anschluss an das Lesebuch der einfache und erweiterte Satz, das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze; schwache und starke Konjugation; Diktate und schriftliche Nacherzählungen aus der Sage und Geschichte der alten Römer; mündliches Nacherzählen; Vortrag gelernter Gedichte. *Kistenmacher*. — **Französisch** 6 St. Verneinung, Fragesatz, Zahlwort, Steigerung, Fürwort; Wiederholung der regelmässigen Konjugation; die wichtigsten unregelmässigen Verben; Sprechübungen; wöchentliche Klassenarbeiten. *Goguel*. — **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Mitteleuropa; Anfänge im Entwerfen von Kartenskizzen. *Kistenmacher*. — **Rechnen** 5 St. Teilbarkeit der Zahlen; gemeine und Dezimalbrüche; einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Geometrischer Anfangsunterricht. Wöchentlich eine Klassenarbeit. *Rummler*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S.: Merkmale der wichtigsten einfachen Pflanzenfamilien im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten; Hinweis auf Lebensvorgänge der Blütenpflanzen. I. W.: Die wichtigsten Säugetiere und Vögel nach ihrer systematischen Stellung, Lebensweise und Bedeutung für den Menschen; Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. *Rummler*. — **Zeichnen** 2 St. Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln; Zeichnen von Flachornamenten und Blattformen. *Scharff*. — **Schreiben** 2 St. Grössere Vorlagen in deutscher und lateinischer Schrift.

VI. Klassenlehrer: Scharff.

Religion. Evang. 3 St. Biblische Geschichten des alten Testaments; vor den Hauptfesten die bezüglichen Geschichten des neuen Testaments; Erlernung und eingehende Besprechung des 1. Hauptstückes mit der Erklärung Luthers; die hierzu gehörenden Bibelsprüche und 4 Kirchenlieder wurden gelernt. *Nixdorff*. — Kath. 2 St. zusammen mit IV. — **Deutsch und Geschichtserzählungen** 5 St. Im Anschluss an das Lesebuch Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der schwachen und starken Form; Lehre vom einfachen Satze; das Wichtigste von der Zeichensetzung; Darstellungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte; mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und

Gelesenem. Vortrag gelernter Gedichte; Diktate. *Nixdorff*. — **Französisch**. Das Wichtigste aus der Formenlehre des Hauptwortes, Eigenschaftwortes, Zahlwortes und Zeitwortes; Sprechübungen; regelmässige Klassenarbeiten. *Goguel*. — **Erdkunde** 2 St. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung; erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte; geographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen. *Krüger*. — **Rechnen** 5 St. Die Grundrechnungen mit ungleich benannten Zahlen, die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. *Scharff*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, Besprechung ihrer Formen und Teile; I. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. *Rummeler*. — **Schreiben** 2 St. Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. *Scharff*.

Technischer Unterricht.

a. Im Gesange.

Der Gesangunterricht wurde in 3 Abteilungen in je 2 Stunden wöchentlich erteilt, und zwar bildeten die gesanglich begabteren Schüler der I—IV die 1. Abteilung, die übrigen Schüler der I—IV die 2. Abteilung, die Schüler der V und VI die 3. Abteilung. 36 Schüler waren teils vom ganzen Unterricht, teils vom Besuche einzelner Stunden*) befreit. *Scharff*.

b. Im Turnen.

Die Anstalt wurde im Sommer im ganzen von 177, im Winter von 168 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 7, im W. 5	im S. 2, im W. 2
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. 6*)	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 7, im W. 11	im S. 2, im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 4%, im W. 6%	im S. 1%, im W. 1%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur ersten gehörten im S. 53, im W. 49, zur zweiten im S. 61, im W. 60, zur dritten im S. 46, im W. 48. Alle 3 Abteilungen wurden in je 3 Stunden wöchentlich unterrichtet und zwar: I und III *Nixdorff*, II *Hackenberg*. Unmittelbar hinter dem Schulgebäude liegt der grosse, zum Teil schattige Turnplatz, an dessen S.-O.-Seite sich die Turnhalle befindet; beide gehören zur Anstalt, doch werden sie auch von 5 Turnabteilungen der hiesigen Volksschulen und der höheren Mädchenschule benutzt. An den von den Turnlehrern geleiteten Turnspielen beteiligen sich die Schüler mit grossem Eifer; besondere Vereinigungen von Schülern zur Pflege dieser Spiele bestehen nicht. — Die grosse Bade- und Schwimmanstalt (Wilhelmsbad) wurde von den Schülern benutzt. Die Jugendabteilung des Freiburger Schwimmvereins hat infolge Auflösung des Vereins seit Ostern 1902 aufgehört. Unter 177 Schülern befanden sich 60 Freischwimmer, also 34%; 8 Schüler haben das Schwimmen im vergangenen Sommer erlernt.

*) Auswärtige Schüler, welche vor Beginn der Gesang- oder Turnstunde in's Elternhaus zurückkehren mussten.

Verzeichnis der im Schuljahre 1903/1904 zu benützenden Lehrbücher.

VI.

- | | | | |
|------------------|---|--|--|
| Evangel. Schüler | { | 1. Memorirstoff f. d. ev. Religionsunterricht. | 5. Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch f. VI. |
| | | 2. Henning, biblische Geschichte. | 6. Ploetz, Elementarbuch d. französischen Sprache (C.) |
| | | 3. Leimbach, Leitfaden f. d. evang. Religionsunterricht. | 7. Debes, Schulatlas. |
| Kathol. Schüler | | 4. Schuster, biblische Geschichten. | 8. Utescher, Rechenaufgaben f. höhere Schulen. |
| | | | 9. Wossidlo, Leitfaden d. Botanik. |
| | | | 10. „ „ d. Zoologie. |

V.

- | | |
|---|--|
| 11. Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch f. V. | 12. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. Ausserdem No. 1—4 und 6—10. |
|---|--|

IV.

- | | |
|--|--|
| 13. Für evang. Schüler: Die Bibel. | 16. Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte. |
| 14. Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für IV. | 17. Kambly-Roeder, Planimetrie. Ausserdem No. 1, 3, 4, 7—10 u. 12. |
| 15. Ploetz—Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache. | |

U. III.

- | | |
|---|--|
| 18. Für kath. Schüler: König, Handbuch f. d. kath. Religionsunterricht. | 21. Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in d. deutschen Geschichte. |
| 19. Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für III. | 22. Bardey, methodische Aufgaben-Sammlung. Ausserdem No. 1, 3, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 17. |
| 20. Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I. | |

Ob. III.

- | | |
|--|---|
| 23. Deutschbein-Willenberg (s. No. 20) II. | Ausserdem No. 1, 3, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 17—19, 21—22. |
| 24. Sumpf, Grundzüge der Physik. | |

U. II.

- | | |
|---|--|
| 25. Herbst, hist. Hilfsbuch, III. Teil. | Ausserdem No. 1, 3, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 17, 18, 23 und 24. |
| 26. Schlömilch, Logarithmen. | |
| 27. Levin, Anfangsgründe der Chemie. | |

Die in Obersecunda zu benützenden Bücher sind noch nicht bestimmt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- 1902, März 21. Das K. P. S. K. ermächtigt die Direktoren, den Schulunterricht nach Lage der örtlichen Verhältnisse um 7 oder um 8 Uhr beginnen zu lassen.
- „ April 14. Der Herr Unterrichtsminister bestimmt, dass fortan in allen Zeugnissen der Schüler ein Urteil über ihre Handschrift aufzunehmen ist.
- „ „ 21. Der Herr Minister giebt Bestimmungen über die Einführung der neuen deutschen Rechtschreibung sowie über Einführung von Lehrbüchern mit dieser Rechtschreibung.

1902, April 29. Der Herr Minister giebt neue Bestimmungen über die Erteilung des Zeichenunterrichts.

„ Mai 17. Der Herr Minister teilt die Bestimmungen des Nachtrages zur Landmesserprüfung mit.

„ Oktober 13. Der K. P. S. K. übersendet die Ferienordnung für 1903:

- | | | |
|----------------------|-------------------------|------------------------|
| 1. Osterferien: | Schulschluss: 1. April; | Schulanfang: 16. April |
| 2. Pfingstferien: | „ 29. Mai; | „ 5. Juni |
| 3. Sommerferien: | „ 3. Juli; | „ 7. August |
| 4. Michaelisferien: | „ 2. Oktober; | „ 13. Oktober |
| 5. Weihnachtsferien: | „ 23. Dezember; | „ 8. Januar 1904. |

1902, Oktober 24. Der Herr Minister giebt Abschrift eines Berichtes über Versuche mit staubbindendem Fussbodenöl zur Kenntnis.

1903, Januar 5. Das K. P. S. K. giebt Bestimmungen über die dienstliche Einführung der neuen Rechtschreibung.

„ „ 13. Dieselbe Behörde teilt mit, dass der Herr Minister genehmigt hat, dass die Realschule von Ostern d. Js. ab in eine Oberrealschule umgewandelt wird, und dass er den Staatszuschuss von 8000 Mk. auf 11000 Mk. erhöht hat.

„ „ 15. Dieselbe Behörde giebt eine Ergänzung zu der Verfügung betr. die Einführung von Schulbüchern mit der neuen Rechtschreibung.

„ „ 22. Der Königliche Kommissar setzt den Termin für die mündliche Schlussprüfung auf den 11. März fest.

„ „ 22. Das K. P. S. K. ordnet an, dass die vom K. Statistischen Bureau übersandten Zählkarten am 12. Februar von sämtlichen Schülern unter Aufsicht der Ordinarien auszufüllen sind.

III. Schulgeschichtliches.

Am 11. März 1902 fand die 7. mündliche Schlussprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrates Prof. Dr. *Holfeld* statt, bei welcher 14 Untersekundaner das Zeugnis der Reife für die Obersekunda und die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten. (S. IV, 3.)

Das neue Schuljahr begann am 3. April mit der Einführung von 42 neu aufgenommenen Schülern.

Am 18. Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung der Klassenlehrer die üblichen Schulausflüge in das Waldenburger und Eulen-Gebirge; der Sedantag wurde in gleicher Weise gefeiert.

Am 25. September fand unter dem Vorsitze des vorher genannten Königl. Kommissars die 8. mündliche Schlussprüfung statt, bei welcher 2 Untersekundaner das Zeugnis der Reife u. s. w. erhielten. (S. IV, 3.)

In der Zeit vom 13. bis einschl. 25. Oktober nahm der Unterzeichnete an den Sitzungen der 10. schlesischen Provinzialsynode teil.

Am 17. Januar 1903 traf die amtliche Nachricht hier ein, dass der Herr Minister die Umwandlung der Realschule in eine Oberrealschule genehmigt und den Staatszuschuss von 8000 auf 11000 Mk. erhöht habe; an diese Genehmigung war u. a. die Bedingung geknüpft, dass schon Ostern 1903 die Obersekunda der Oberrealschule eröffnet würde.

Wenige Tage später gaben die städtischen Behörden fast einstimmig ihre Zustimmung zu der Umwandlung der Anstalt und genehmigten den Etat der Anstalt für die nächsten 3 Jahre.

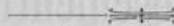
Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar d. Js. durch einen Festaktus im Saale der Anstalt gefeiert, bei welchem der Oberlehrer Dr. *Kistenmacher* die Festrede hielt.

In der Zeit vom 18. bis 21. Februar wurden die schriftlichen Arbeiten für die bevorstehende Schlussprüfung angefertigt; die mündliche Schlussprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrates Prof. Dr. *Holfeld* fand am 11. März statt, bei welcher 18 Schüler das Zeugnis der Reife für die Obersekunda erhielten.

Der Gesundheitszustand war im vergangenen Schuljahr bei Lehrern und Schülern ein verhältnismässig guter; leider erkrankte jedoch im Spätherbst der Zeichenlehrer *Scharff* an einer Lungenentzündung, wodurch eine Vertretung von etwa 4 Wochen durch das Kollegium notwendig wurde.

In dem neuen Schuljahre tritt für die **Obersekunda** folgender Lehrplan in Kraft:

Religion	Deutsch	Fran- zösisch	Englisch	Geschichte und Erdkunde	Mathe- matik	Physik	Chemie	Zeichnen	Linear- zeichnen (fakult.)	Turnen	Gesang	Zu- sammen
evang. 2	4	4	4	4	5	3	3	2	(2)	3	2	36
kath. 2												



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl für das Schuljahr 1902/1903.

	U. II	Ob. III	U. III	IV	V	VI	Zu- sammen
1. Bestand am 1. Februar 1902	25	33	19	34	29	31	171
2 a. Zugang bis zum Schluss' des Schuljahres 1901/1902	—	—	—	—	—	—	—
2 b. Abgang bis zum Schluss' des Schuljahres 1901/1902	17	5	4	4	6	2	38
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	23	14	24	24	24	—	109
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	5	2	2	2	3	23	37
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1902/1903	36	21	30	31	27	28	174
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	1	—	1	—	—	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	8	2	3	1	1	—	15
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	1
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	3	—	4
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	30	19	27	32	29	28	165
9. Zugang im Winterhalbjahr	2	—	—	—	1	—	3
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—
11. Schülerzahl am 1. Februar 1903	32	19	27	32	30	28	168
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	17,0	16,2	14,6	13,1	12,7	11,4	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	135	37	—	2	68	106	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	128	35	—	2	66	99	—
3. Am 1. Februar 1902	131	35	—	2	66	102	—



3. Übersicht der Schüler, welche die Schlussprüfung bestanden haben:

a. Ostern 1902.

M.	Name	Alter in Jahren	Conf.	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	Wieviel Jahre auf der in der Anstalt Klasse	Künftiger Beruf	Nummer des Militär- zeugnisses	
1.	Hugo Amhaus	16 $\frac{1}{2}$	evang.	† Wirtschaftsinspektor Kaufmann	Mutter in Freiburg Ober-Langenbielau	3 $\frac{1}{2}$	1	Oberratschule	No. 203
2.	Erich Bärthel	18	evang.	Kaufmann	Polsnitz bei Freiburg	2	1	Baufach	" 204
3.	Arthur Beher	17	evang.	Tischlermeister	Ober-Salzbrunn	6	1	Postfach	" 205
4.	Ernst Fabig	15 $\frac{3}{4}$	evang.	Kaufmann	Jauer	6	1	Kaufmann	" 206
5.	Eduard Geisler	15 $\frac{3}{4}$	evang.	Möbelfabrikant	Freiburg	1	1	Postfach	" 207
6.	Willibald Heiber	16	evang.	Buchhändler	Breslau	6	1	Buchhändler	" 215
7.	Max Haase	19	evang.	Hüttendirektor a. D.	Königszell	—	2	Bergfach	" 208
8.	Erhard Heymann	16 $\frac{3}{4}$	evang.	Hauptlehrer	Fürstenstein	3	1	Marinebaufach	" 209
9.	Karl Mann	17	evang.	Wirtschaftsinspektor	Reinert	7	1	Kaufmann	" 210
10.	Paul Pohl	18	kathol.	Buchdruckereibesitzer	Schweidnitz	3	1	Buchdrucker	" 211
11.	Hermann Reichelt	16 $\frac{3}{4}$	evang.	† Kaufmann	Schweidnitz	3	1	Techniker	" 212
12.	Wilhelm Sacher	16	evang.	Photograph	Schweidnitz	3 $\frac{1}{2}$	1	—	" 213
13.	Otto Unverricht	17 $\frac{3}{4}$	evang.	Gastwirt	Habendorf, Kr. Reichenbach	5	1	Postfach	" 214
14.	Fritz Wolf	16	evang.	Fleischermeister	Schweidnitz	2	1	Oberratschule	" 216

12

b. Michaelis 1902.

1.	Ernst Matzke	19 $\frac{3}{4}$	evang.	Bildhauer	Breslau	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann	" 217
2.	Eugen Nitschke	16 $\frac{1}{4}$	evang.	Kaufmann	New-York	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann	" 218

V. Sammlung von Lehrmitteln.

a. Lehrerbibliothek.

Überwiesen wurden: Von dem Herrn *Unterrichtsminister*: „Der Hauslehrer“, Wochenschrift für den geistigen Verkehr mit Kindern, 1—10; „Kunsterziehung“, Erlebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages in Dresden am 28. und 29. September 1901. — Von der *deutschen Reichskommission* der Pariser Ausstellung: International Exposition Paris 1900, Official Catalogue, „Exhibition of the German Empire“.

Geschenkt wurden: Von dem *Magistrat* zu Breslau: H. Markgraf, Barthel Steins Beschreibung von Schlesien und seiner Hauptstadt Breslau 1512/13; von der *Photographischen Gesellschaft* zu Berlin: „Das 19. Jahrhundert in Bildnissen“, 75 Lieferungen; von dem *Rauhen Hause*: Hennig-Steiniger, „Fünfzig Jahre Pensionatserziehung“; von den Verlagsbuchhandlungen *Eugen Strien-Halle* und *F. Hirt-Breslau*, verschiedene Werke ihres Verlages; von Herrn Buchhändler *Heiber* hier: Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten des Verlages des deutschen Buchhandels.

Aus dem Etat für Lehrmittel wurden angeschafft:

1. An Lieferungen und Zeitschriften: Grimm, deutsches Wörterbuch, IV, I, 37, 3; X, 8; XIII, 2. — Klöpfer, franz. Reallexicon 29—30. Allgemeine deutsche Biographie Lfg. 229—233. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Dr. R. Köpke und Dr. A. Matthias, Monatsschrift für die höheren Schulen; Zeitschrift für lateinlose Schulen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht; Zeitschrift für Schulgeographie; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Naturwissenschaftliche Wochenschrift; Natur und Schule; Chemische Zeitschrift; Monatsschrift für das Turnwesen.

2. An selbständigen Werken: Schultz & Triebel, zwanzig Psalmen; Lehrbuch für den Religions- und Konfirmandenunterricht; Statistisches Jahrbuch für 1902/03, I und II; Kunzes Kalender und Alterslisten I und II; Goethe-Jahrbuch für 1902, XXIII; Schriften der Goethe-Gesellschaft, Band 17: Goethe und Oesterreich. Bernhard Suphan, Deutsche Grösse, ein unvollendetes Gedicht Schillers; Duden, orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache, 1902; Regeln für die Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Harnisch & Duchesne, Methodik der französischen Sprechschule. — Shakespeare-Jahrbuch XXXVIII, 1902. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 1901 und 1902; Forschungen zur Brandenburgisch-Preussischen Geschichte XIV, II; R. Kober, König Friedrich der Grosse; II. Schlesische Vorzeit in Bild und Wort; die Schriften des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens: a, Breslauer Studien; b, Zeitschrift 36, 2; c, Die Kirchenbücher Schlesiens beider Konfessionen; d, Schlesiens Kirchorte und ihre kirchlichen Stiftungen; e, Scriptores rerum Silesiacarum, XVII; Jäger, Geschichte des 19. Jahrhunderts; — Bunte Bilder aus dem Schlesierlande; — Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte IV und V; Neubauer, Lehrbuch für Geschichte III; W. Schönichen, 80 Schemabilder aus der Lebensgeschichte der Blüten; Goette, Lehrbuch der Zoologie; Felix Auerbach, Kanon der Physik; W. Nernst, Theoretische Chemie vom Standpunkte der Avogadro'schen Regel und der Thermodynamik; W. Ostwald, Grundlinien der anorganischen Chemie.

b. Armenbibliothek.

Geschenkt wurden: Von dem frühern Untersekundaner *R. Hoffmann* 6 Unterrichtsbücher; von der *Waisenhaus-Buchhandlung* in Halle 2 Unterrichtsbücher.

Gekauft wurden: 16 Unterrichtsbücher.

c. Schülerlesebibliothek.

Geschenkt wurden: Von dem früheren Sekundaner *G. Hoffmann* in Waldenburg; Heinrich Stillings Jugend, Jünglingsjahre, Wanderschaft; *A. Schrot*, Der Dampf; *Sophie Becker*, Vor hundert Jahren.

Angekauft wurden: F. Lienhard, Der Raub Strassburgs; V. Tanera, Der Freiwillige des Iltis; R. Blochmann, Luft, Wasser, Licht und Wärme; A. Mathaei, Deutsche Baukunst im Mittelalter; A. W. Grube, Aus der Alpenwelt der Schweiz; A. W. Grube, Scharnhorsts Leben und Wirken; Reinhold Werner, Drei Monate an der Sklavenküste; W. G. von Horn, Der Leibhusar; W. G. von Horn, Auf dem Mississippi; Frommel, Aus der Sommerfrische; Frommel, In des Königs Rock.

d. Lehrmittel für Geschichte und Erdkunde.

Angekauft wurde: Debes Karte von Süd-Afrika.

e. Lehrmittel für Zeichnen.

Elssner, Zeichenmodelle, Serie III, IV und VIII.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Im vergangenen Schuljahre waren 6 Schüler von der Zahlung des ganzen Schulgeldes und 23 von der des halben Schulgeldes befreit.

Das *Conrad'sche* Stipendium (Zinsen von 500 Mk.) erhielt am Schlusse des vorigen Schuljahres ein Schüler der U. III.

Die Zinsen der *Jubiläumstiftung* (Zinsen von 2500 Mk.) erhielt zur Hälfte ein Schüler der U. III; die andere Hälfte wurde noch zur Deckung des durch den Verkauf der Wertpapiere entstandenen Kursverlustes verwandt.

Das *Matthies'sche* Stipendium (Zinsen von 300 Mk.) erhielt am 10. Oktober 1902 ein Schüler der Ob. III.

Das Prof. Dr. *Meyer'sche* Stipendium (Zinsen von 1500 Mk.) erhielten am 8. Januar 1903 je 1 Schüler der Ob. III und der IV.

Das *Neumann'sche* Stipendium (Zinsen von 1500 Mk.) erhielten am 25. Januar 1903 je 1 Schüler der U. II und der U. III.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Verzeichnis der Berechtigungen der Oberrealschulen Preussens.

A. Das **Reifezeugnis** einer Oberrealschule wird als Erweis zureichender Schulvorbildung anerkannt:

- 1, für das Studium der Medizin, der Tierheilkunde (die amtliche Verfügung steht bevor), der Rechtswissenschaft,*) der Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen (in allen Schulfächern),

*) Die Ministerialverfügung vom 5. April 1902 bestimmt hierzu: Studierende, welche demgemäss auf Grund des Zeugnisses einer realistischen Anstalt aufgenommen werden, sind bei der Einschreibung in der juristischen Fakultät ausdrücklich darauf hinzuweisen,

- a, dass es ihnen bei eigener Verantwortung überlassen bleibe, sich die für ein gründliches Verständnis der Quellen des Römischen Rechts erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anderweit anzueignen,
- b, dass in Aussicht genommen ist, bei der Einrichtung des juristischen Studiums Vorkehrungen zu treffen, wonach sie sich über die zu a. gedachten Vorkenntnisse auszuweisen haben.

(Die gleiche Eröffnung ist auch denjenigen Studierenden der Rechte zu machen, welche zwar das Zeugnis der Reife eines Gymnasiums besitzen, in demselben aber für das Lateinische nicht wenigstens das Prädikat „genügend“ aufzuweisen haben).

- 2, für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserl. Marine,
 - 3, zum Studium des Bau- und Maschinenfachs auf den Königl. technischen Hochschulen zu Berlin (Charlottenburg), Hannover und Aachen, sowie auf den ausserpreussischen technischen Hochschulen zu München, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt, Braunschweig, und zu den Staatsprüfungen des Hochbau-, Bau-, Ingenieur- und Maschinenwesens, ebenso zum Studium des Schiffsbau- und Maschinenbaufachs und zur Anstellung in der Kaiserl. Marine (s. No. 2),
 - 4, zum Studium auf den Königl. Bergakademien zu Berlin, Clausthal, der mit der Königl. techn. Hochschule zu Aachen verb. Bergbauabteilung und zu den Prüfungen für die oberen (technischen) Ämter der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung,
 - 5, zum Studium auf den Königlichen Forstakademien zu Eberswalde und Münden und zu den Prüfungen für die oberen Stellen des Königl. Forstverwaltungsdienstes. (Auch im reitenden Feldjägerkorps, sobald das Abitur-Zeugnis eine „unbedingt genügende Zensur in der Mathematik“ aufweist,
 - 6, zum Besuche des akademischen Instituts für Kirchenmusik u. s. f.,
 - 7, zum Eintritt als „Eleve“ für den höh. Post- und Telegraphendienst und zu den Prüfungen für die höheren Postverwaltungsstellen (vom Postsekretär an).
- B. Das Zeugnis über den einjährigen erfolgreichen Besuch der Prima berechtigt:
- 1, zum Eintritt als Civilsupernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern,
 - 2, zu den höheren Stellen des Telegraphendienstes unter besonderen Bedingungen,
 - 3, zur Meldung als Civilapplikant für das Sekretariat des Marineintendanturdienstes,
 - 4, zur Zulassung zum Werft-Verwaltungssekretariatdienste.
- C. Das Zeugnis für Prima berechtigt:
- 1, zum Studium der Tierheilkunde (s. A. 1),
 - 2, zur Approbation als Zahnarzt;
- Bei 1 und 2 ist eine Ergänzungsprüfung im Latein abzulegen.
- 3, zur Meldung behufs Ausbildung als Telegraphen-Inspektor bei den Königl. Eisenbahnen,
 - 4, zu der Meldung zur Landmesserprüfung,
 - 5, zu der Meldung zur Prüfung als Markscheider,
 - 6, zum Eintritt in den Dienst bei der Reichsbank,
 - 7, zum Fähnrichsexamen,
 - 8, zu der Meldung zur Seekadetten-Eintrittsprüfung in Kiel, (im Französischen und Englischen ist das Prädikat „Gut“ nachzuweisen),
 - 9, zur Zulassung auf die Königl. Militär-Rossarztschule zu Berlin (s. A. 1).
- D. Das Zeugnis für die Obersekunda berechtigt:
- 1, zum Eintritt in den Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger,
 - 2, zur Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee,
 - 3, für alle Zweige des Subalterndienstes,
 - 4, zum Eintritt in eine **mittlere Fachschule** für Maschinenbau,
 - 5, zur Zulassung zur Maschinisten- und Ingenieurprüfung für die Kaiserliche und Handelsmarine,
 - 6, zum Studium der Landwirtschaft auf Königl. Hochschulen,
 - 7, zum Besuche der Königl. Kunstakademie und der akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
 - 8, zur Apothekerprüfung (Reife im Latein besonders nachzuweisen).

2. Mitteilungen für die Aufnahme.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 16. April, vormittags 8 Uhr.

Zur Prüfung und Aufnahme der Schüler werde ich Mittwoch den 15. April, von 8–12 Uhr vormittags im Amtszimmer anwesend sein. Aufgenommen werden Schüler der Klassen **Sexta bis Obersekunda einschl. der Oberrealschule**; die Aufzunehmenden haben ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht, den Taufschein und den Impfschein beizubringen. Die in die Sexta Aufzunehmenden haben nachzuweisen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler niederzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.

Freiburg, Schl., den 14. März 1903.

Prof. Dr. Klipstein,
Direktor.

Die erste und wichtigste Aufgabe der Verwaltung ist die Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Dies ist die Grundlage für alle anderen Aufgaben der Verwaltung. Die Verwaltung muss sicherstellen, dass die öffentlichen Interessen nicht durch private Interessen gefährdet werden. Dies ist eine Aufgabe, die in der ersten Stelle der Verwaltung liegt. Die Verwaltung muss sicherstellen, dass die öffentlichen Interessen nicht durch private Interessen gefährdet werden. Dies ist eine Aufgabe, die in der ersten Stelle der Verwaltung liegt.

VI. Aufgaben der Verwaltung

Die Aufgaben der Verwaltung sind vielfältig und betreffen alle Bereiche des öffentlichen Lebens. Die Verwaltung muss sicherstellen, dass die öffentlichen Interessen nicht durch private Interessen gefährdet werden. Dies ist eine Aufgabe, die in der ersten Stelle der Verwaltung liegt. Die Verwaltung muss sicherstellen, dass die öffentlichen Interessen nicht durch private Interessen gefährdet werden. Dies ist eine Aufgabe, die in der ersten Stelle der Verwaltung liegt.

7. Maßnahmen für die Ausführung

Die Ausführung der Aufgaben der Verwaltung erfordert die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Die Verwaltung muss sicherstellen, dass die öffentlichen Interessen nicht durch private Interessen gefährdet werden. Dies ist eine Aufgabe, die in der ersten Stelle der Verwaltung liegt. Die Verwaltung muss sicherstellen, dass die öffentlichen Interessen nicht durch private Interessen gefährdet werden. Dies ist eine Aufgabe, die in der ersten Stelle der Verwaltung liegt.

Prof. Dr. Kipstein

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	17	18	19
R	G	B	G	B	W	G	K	C	Y	M									